

Mehr Klarheit über die mächtige Finanzlobby

Was das verbesserte Lobbyregister
über Banken & Co. verrät

Pia Eberhardt



Inhalt

- 1 Einleitung** S. 3
- 2 Die Finanzlobby an der Spitze des Lobbyregisters** S. 4
- 3 Erstmals sichtbar: Wie die Finanzlobby Gesetze beeinflusst** S. 8
 - 3.1 Großbanken für Revival riskanter Verbriefungen S. 9
 - 3.2 Arztpraxen: Gesundheitsminister von Investoren-Lobby ausgebremst S.11
- 4 Seitenwechsel von der Politik in die Finanzlobby** S. 13
- 5 Lobbyagenturen im Dienste der Finanzbranche** S. 15
- 6 Der Lobby auf die Finger schauen** S. 20
- Anhang: Zum Umgang mit den Daten im Lobbyregister** S. 22

1 Einleitung

Seit drei Jahren gibt es in Deutschland ein Lobbyregister. Fast 6.000 Einträge sind dort einsehbar. Rund 27.000 Personen dürfen laut Register gegenüber Bundestag und Bundesregierung Lobbyarbeit betreiben¹. Eine Art „fünfte Gewalt“ im Staat².

Die Finanzlobby stellt im Lobbyregister viele in den Schatten. Ihre Top-10-Konzerne und -Verbände geben fast 40 Millionen Euro aus, um Bundestag und Bundesregierung zu lobbyieren – mehr als jede andere Branche in den Top 100 des Registers. Allein diese Spitze der Finanzlobby nennt dort 442 Lobbyist*innen namentlich – fast zehn für jedes Mitglied im Finanzausschuss des Bundestags.

Dank einer Reform enthält das Lobbyregister seit Mitte 2024 Informationen, die so vorher nicht zugänglich waren. Erstmals erfahren wir, bei welchen konkreten Gesetzen die Finanzlobby ihre Finger im Spiel hat. Und wofür sie externe Berater*innen und Lobbyist*innen von Agenturen einsetzt, die als besonders gut vernetzt gelten.

Auch Seitenwechsel von der Politik in die Finanzlobby werden im reformierten Register sichtbar. Wer gestern noch im Bundestag arbeitete und heute für die Interessen von Banken, Versicherern und Private-Equity-Firmen aktiv ist? Das und was trotz der Transparenzgewinne im Lobbyregister noch zu tun bleibt, erfahren Sie in dieser Studie.

¹ Deutscher Bundestag, *Willkommen auf der Seite des Lobbyregisters*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/startseite>]

² Thomas Leif und Rudolf Späth, 2006, *Die fünfte Gewalt. Lobbyismus in Deutschland*, VS Verlag für Sozialwissenschaften.

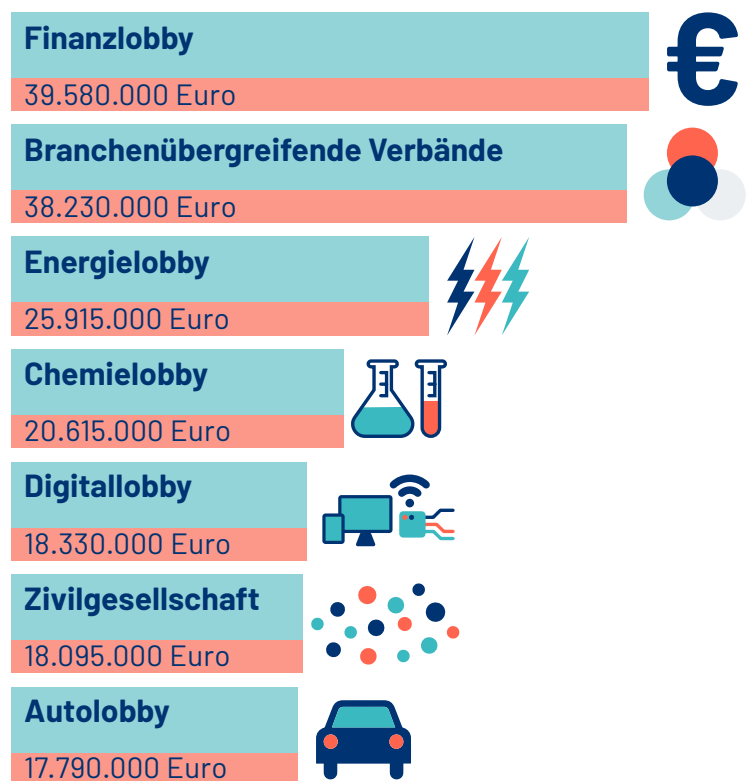
2 Die Finanzlobby an der Spitze des Lobbyregisters

Seit Einführung des Lobbyregisters vor drei Jahren steht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) unangefochten an der Spitze. Niemand gibt über alle Branchen hinweg mehr Geld für die Beeinflussung von Bundestag und Bundesregierung aus als die Dachorganisation der Versicherer. Über 15 Millionen Euro sind es – jedes Jahr. Das Lobbybudget der Nummer zwei des Registers, des Verbands der Chemischen Industrie (VCI), ist mit gut 9 Millionen Euro beinahe 40 Prozent kleiner³.

Auch ein Blick in die Top 100 des Registers zeigt die Überlegenheit der Finanzlobby. Zehn der 100 finanzstärksten Einträge stammen von Banken, Versicherern und der Fondsindustrie. Zusammen kommen sie auf jährliche Lobbyausgaben von fast 40 Millionen Euro und 442 namentlich im Register genannten Lobbyist*innen. Zum Vergleich: Die mächtige Autolobby ist mit nur sechs Einträgen und einem Lobbybudget von knapp 18 Millionen Euro unter den Top 100 vertreten, die Chemielobby mit fünf Einträgen und rund 21 Millionen Euro Lobbyausgaben⁴.

Finanzbranche: höchste Lobbyausgaben unter den Top 100 des Lobbyregisters

Nach jährlichen Aufwendungen im Bereich Interessenvertretung (Mittelwerte) im Lobbyregister. Stand: 2. Dezember 2024



³ Das zeigt die Suchfunktion, wenn die aktiven Interessenvertreter*innen nach „Höhe der finanziellen Aufwendungen (absteigend)“ sortiert werden, zuletzt durchgeführt am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche-im-lobbyregister>] Siehe auch den Anhang zum Umgang mit den Daten im Lobbyregister.

⁴ Nach den Angaben im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung. Stand: 02.12.2024. Der Datensatz kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Siehe auch den Anhang zum Umgang mit den Daten im Lobbyregister.

„Selbst wenn Geld nicht direkt Einfluss erkaufen kann, zeigt unter anderem meine eigene Forschung, dass höhere Ressourcen mit mehr Lobby-Aktivität, mit mehr Zugang zu Politikern und auch mit mehr Erreichung von Lobby-Zielen zusammenhängt...

Mehr Geld gleich mehr Einfluss, das ist eigentlich nicht das, was wir uns wünschen.“

Wiebke Marie Junk, Politikwissenschaftlerin
an der Universität Kopenhagen⁵

Wer über so viele Ressourcen verfügt wie die Finanzlobby, kann Dutzende politische Prozesse gleichzeitig begleiten. So gab der GDV Anfang Dezember 2024 an, bei sage und schreibe 86 Gesetzesprozessen und Rechtsverordnungen mitzumischen. Beim Bundesverband Öffentlicher Banken (VÖB) und beim Bankenverband waren es je 75. Zu diesen Lobbyanliegen wurden mitunter Stellungnahmen und Gutachten verschickt – und vermutlich auch das ein oder andere Lobbygespräch organisiert. Allein der VÖB verschickte in den neun Monaten ab März 2024 85 solcher Papiere an Bundestagsabgeordnete und Ministerien – zu Themen von A wie Anlegerschutz-Verbesserungsgesetz bis Z wie Zahlungsdiensterecht der EU, manchmal gleich mehrere pro Thema.⁶ Ein ehemaliger Bundestags-Mitarbeiter spricht von „Dauerberieselung“ durch die Finanzlobby.⁷ Klar, dass zivilgesellschaftliche Organisationen mit weit weniger Ressourcen einen solchen Aufwand nicht betreiben können.

⁵ Zitiert nach: Martin Reyher und andere, 24.07.2024, *Das Lobbyismus-Experiment*, [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de), zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.abgeordnetenwatch.de/recherchen/das-lobbyismus-experiment/das-lobbyismus-experiment>]

⁶ Die Gesamtzahl der Regelungsvorhaben, zu denen aktuell Interessenvertretung ausgeübt wird, sowie die dazugehörigen Stellungnahmen der jeweiligen Verbände ist am Schnellsten über die Suchfunktion des Lobbyregisters zu finden, in diesem Fall mit der Suche nach *Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, Bundesverband Öffentlicher Banken beziehungsweise Bundesverband deutscher Banken*, zuletzt durchgeführt am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche-im-lobbyregister>]

⁷ Interview mit einem früherem Mitarbeiter im Bundestag, 23. September 2024.

Die Top 10 der Finanzlobby⁸

	Unternehmen oder Verband	Lobbyausgaben (2023)	Namentlich genannte Lobbyist*innen (12/2024)	Gesetze und andere Regelungsvorhaben, zu denen lobbyiert wird (Stand: Dezember 2024)
1	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)	15.095.000 Euro	93	86
2	Bundesverband deutscher Banken (BdB)	6.055.000 Euro	83	75
3	Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV)	3.355.000 Euro	59	61
2	Bundesverband Investment und Asset Management (BVI)	2.545.000 Euro	20	20
5	Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB)	2.505.000 Euro	52	75
6	Deutsche Bank	2.265.000 Euro	21	13
7	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)	2.205.000 Euro	57	69
8	Commerzbank	2.135.000 Euro	12	14
9	Verband der Privaten Krankenversicherung	1.865.000 Euro	40	38
10	R+V Versicherung	1.555.000 Euro	5	3
----- Zum Vergleich -----				
	Bürgerbewegung Finanzwende	135.000 Euro	12	3

Die heimliche Nummer drei der Finanzlobby: Allianz Versicherungskonzern

Auch jenseits der Spitzenplätze im Register versteckt sich bisweilen gewaltige Lobbymacht. Ein Beispiel: die Allianz. Der Versicherungskonzern registriert – vorschriftsgemäß – Mutter- und Tochtergesellschaften getrennt und kommt auf ganze acht Einträge im Lobbyregister: Allianz Versicherungs-AG (Lobbybudget: 1.145.000 Euro), Allianz SE (975.000 Euro), Allianz Lebensversicherungs-AG (845.000 Euro), Allianz Private Krankenversicherungs-AG (305.000 Euro), Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG (155.000 Euro), Allianz Agrar-AG (15.000 Euro), Allianz Capital Partners (5.000 Euro) und Allianz Deutschland AG (5.000 Euro).⁹ Macht zusammen ein Lobbybudget von 3,45 Millionen Euro. In der Tabelle der Top 10 der Finanzlobby (siehe oben) steht die Allianz also eigentlich auf Platz drei.

⁸ Alle hier erwähnten Einträge im Lobbyregister lassen sich über die Suchfunktion leicht finden, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche-im-lobbyregister>]

⁹ Ebd.

Ein-, Aus- und Aufstiege der Finanzlobby im Jahr 2024¹⁰

2024 trugen sich diverse Finanzlobbyist*innen erstmals in das Lobbyregister ein, darunter das Versicherungsunternehmen **Hannover Rück**, die britischen Großbanken **HSBC** und die **Standard Chartered Bank** sowie der Verband der luxemburgischen Fondsindustrie (**Association of the Luxembourg Fund Industry**).

Einen sehr hohen Lobbybudget-Anstieg verzeichnete die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft **PricewaterhouseCoopers**, die in verschiedenen Finanzskandalen eine Rolle gespielt hat.¹¹ Die jährlichen Lobbyausgaben von PwC haben sich seit dem Geschäftsjahr 2022/23 mehr als verdreifacht – von 85.000 auf 275.000 Euro (+223,53 Prozent). Das ist umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass das Gros der Finanzlobby, vermutlich aufgrund von Regelanpassungen im Register,¹² heute kleinere Lobbybudgets angibt als vor einem Jahr. Finanzwende hat PwC mehrfach um eine Erklärung für den Anstieg der Lobbyausgaben gebeten, aber leider keine Antwort erhalten.

Ebenfalls stark gestiegen sind die Lobbyausgaben beim Kreditkartenunternehmen **Visa** (+160.000 Euro = +42,67 Prozent), beim **Bundesverband für strukturierte Wertpapiere** (ehemals Deutscher Derivate Verband, +120.000 Euro = +42,11 Prozent) und bei der Immobilienbank **DZ Hyp** (+120.000 Euro = +40,68 Prozent).

Erstmals zu sehen waren 2024 die Lobbyausgaben der **Bank of America** (1.065.000 Euro), vom **Bundesverband Finanzdienstleistung AfW** (145.000 Euro), von **Goldman Sachs** (35.000 Euro) sowie anderen Lobbygruppen, die diese Angaben bisher verweigert hatten. Dank der Lobbyregister-Reform ist diese Heimlichtuerei nun nicht mehr erlaubt.

Ebenfalls neu im Register: Verbände müssen Mitglieder nennen, die über 10.000 Euro und 10 Prozent aller Mitgliedsbeiträge zahlen. Der Bankenverband nennt hier die **Deutsche Bank** und die **Commerzbank**, der Bundesverband Deutscher Vermögensberater nennt die **Deutsche Vermögensberatung (DVAG)** und der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) die **Landesbank Hessen-Thüringen** sowie den **Sparkassenverband Bayern**. Diese Mitglieder haben in den jeweiligen Verbänden vermutlich besonders viel Einfluss.

Ein Beispiel für einen Lobbyisten, der heute nur noch als „früherer Interessenvertreter“ im Register zu finden ist: **Peer Steinbrück**. Der frühere SPD-Finanzminister hatte sich 2023 noch als Berater des Vorstands der ING-Bank eingetragen. Er geht dieser Tätigkeit zwar weiter nach,¹³ tritt aber nach Aussagen der Bank nicht mehr für sie als Lobbyist auf.

¹⁰ Ebd. Für jeden Eintrag können historische Versionen abgerufen werden. Der Eintrag von Peer Steinbrück ist über eine Suche in der Liste früherer Interessenvertreter*innen zu finden.

¹¹ Siehe zum Beispiel: Finanzwende, 23.09.2020, *Wirtschaftsprüfungsgesellschaften*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.finanzwende.de/themen/wirtschaftspruefungsgesellschaften>]

¹² Ein Beispiel für eine solche Regelanpassung: Vor der Lobbyregister-Reform wurden die Personalkosten *aller* Personen, die im Bereich Interessenvertretung arbeiten, anteilig in die Lobbybudgets einbezogen. Seitdem gilt das nur noch für Personalkosten von Beschäftigten, die mindestens zehn Prozent ihrer Arbeitszeit mit Interessenvertretung verbringen.

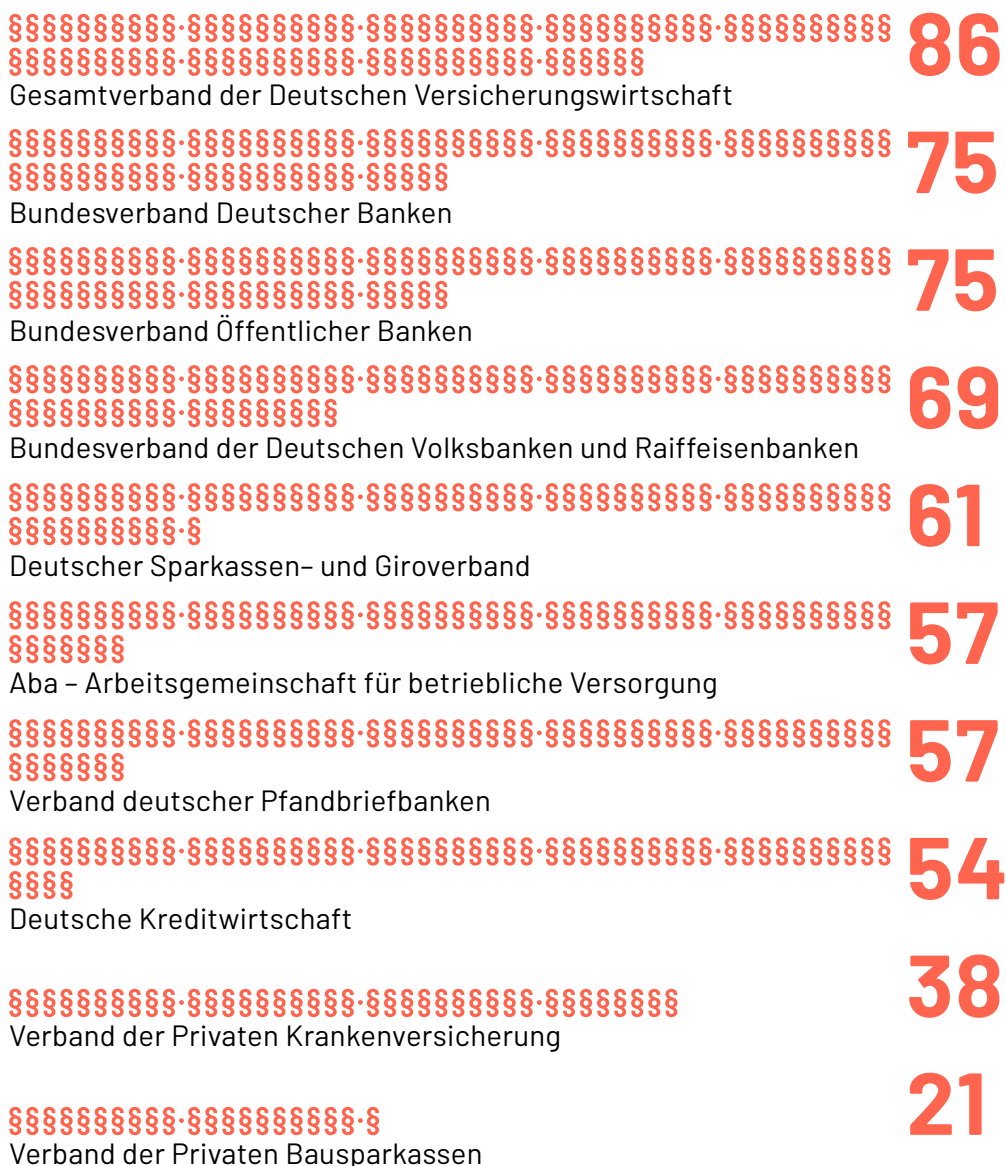
¹³ ING, Peer Steinbrück. *Senior Advisor und Bundesminister a.D.*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.ing.de/ueber-uns/menschen/vorstandsberater/>]

3 Erstmals sichtbar: Wie die Finanzlobby Gesetze beeinflusst

Seit März 2024 müssen Lobbyist*innen im Lobbyregister konkrete Gesetze und Prozesse nennen, die sie beeinflussen wollen. Zudem müssen Stellungnahmen an die Politik hochgeladen werden. Wer also wissen möchte, wozu und mit welchem Ziel beispielsweise der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) lobbyiert, wird heute, anders als noch vor einem Jahr, nicht nur mit blumigen Werbetexten abgespeist. Anfang Dezember 2024 enthielt der Register-Eintrag des GDV Positionen zu 86 so genannten Regelungsvorhaben, bei denen der Verband mitmischte, sowie 67 dazugehörige Stellungnahmen und Gutachten.¹⁴

Diese Finanzlobbyist*innen haben 2024 bei den meisten Gesetzen mitgemischt

Nach Angaben von Regelungsvorhaben im Lobbyregister. Stand: 2. Dezember 2024



¹⁴ Hier lohnt sich ein Vergleich des Lobbyregister-Eintrags vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. zum Beispiel vom 14.12.2023 mit der aktuellen Version, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R000774>]

Viele der Papiere sind zwar schon öffentlich – auf den Webseiten von Verbänden oder, im Falle von Stellungnahmen zu offiziellen Anhörungen, bei zuständigen Ministerien oder im Bundestag. Aber im Lobbyregister ist alles an einer zentralen Stelle gesammelt. Und manches findet sich tatsächlich auch nur dort. Ein massiver Transparenzgewinn.

Finanzwende hat sich die neue Datenfundgrube vorgeknöpft und an zwei Themen exemplarisch analysiert, wie die Finanzlobby agiert.

3.1 Großbanken für Revival riskanter Verbriefungen

Als einer der Auslöser für die Finanzkrise 2008/09 galten Verbriefungen lange als „Giftmüll“ der Finanzmärkte.¹⁵ Das Instrument erlaubt es Banken, ihre Risiken an andere zu verkaufen. Dazu werden Kredite – für Autos, den privaten Hausbau, Unternehmen – zu Bündeln geschnürt und als Wertpapiere an den Kapitalmärkten gehandelt. Der Vorteil für die Bank: Die Kredite verschwinden aus der Bilanz, sie muss mit weniger Eigenkapital arbeiten und kann mehr Gewinne machen. In einer Krise können die neu-verpackten und überall im Finanzsystem verteilten Risiken aber schlimmstenfalls zum Kollaps führen – so wie 2008/09. Entsprechend schärfer wurden Verbriefungen danach reguliert.

Das Lobbyregister zeigt nun: Die Großbanken arbeiten fleißig daran, Verbriefungen wieder salonfähig zu machen und bestehende Regulierungen zu schleifen, zum Beispiel bei Kapitalauflagen.¹⁶ Deutsche Bank und Commerzbank, die spanische Santander und die Schweizer Bank UBS nennen Verbriefungen im Register als Lobby-Anliegen.¹⁷ Insbesondere über den Bundesverband deutscher Banken werden ihre Wünsche im Monatstakt an die Politik herangetragen – egal, ob es um das Zukunftsfinanzierungsgesetz geht (Tenor: eine gute Gelegenheit, um die Regeln für Verbriefungen zu „modernisieren“¹⁸) oder um Regeln auf EU-Ebene.¹⁹ Gemeinsam mit True Sale International (TSI), einer Lobby-Plattform der Banken für Verbriefungen, hat der Bankenverband ein ganzes Paket an Gesetzesvorschlägen vorgelegt. Darunter: die Senkung „überproportional hohe(r) Kapitalanforderungen“ und ein eigenes deutsches Verbriefungsgesetz, „um die steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen zu erleichtern“.²⁰

15 Martin Hesse und andere, 17. Mai 2010, *Besuch in der Deponie*, Süddeutsche Zeitung, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/toxische-wertpapiere-besuch-in-der-deponie-1.50774>]

16 Siehe auch: Finanzwende, 18.04.2023, *Christian Lindner und der nächste Coup der Bankenlobby*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.finanzwende.de/themen/banken-und-schattenbanken/verbriefungen>]

17 Das zeigt die Suche nach „Verbriefung“ im Lobbyregister, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche-im-lobbyregister>]. Hier tauchen auch die Verbände der Sparkassen, Volksbanken und Pfandbriefbanken auf. Allerdings tragen sie im Wesentlichen Positionen der Deutschen Kreditwirtschaft (DK) mit, in der sie mit dem Bankenverband und dem Bundesverband Öffentlicher Banken verbunden sind, engagieren sich aber kaum eigenständig zum Thema.

18 Deutsche Kreditwirtschaft, 13.09.2024, *Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Zweiten Gesetzes zur Finanzierung von zukunfts-sichernden Investitionen (Zweites Zukunftsfinanzierungsgesetz – ZuFinG II)*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/media/d9/a8/355620/Stellungnahme-Gutachten-SG2409200003.pdf>], S. 9.

19 Siehe zum Beispiel: Bankenverband, 09.04.2024, *Positionspapier des Bankenverbands zu Verbriefungen*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/media/b2/1b/298840/Stellungnahme-Gutachten-SG2406180005.pdf>]

20 Bankenverband und TSI, September 2024, *Europas Wettbewerbsfähigkeit stärken: Chancen durch Verbriefungen nutzen*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [https://bankenverband.de/files/2024-09/Bericht_Verbriefung.pdf], Executive Summary und S. 48.

Exklusive Workshops für FDP, SPD und Grüne

Im Bundestag hat TSI im März und Juni 2024 mit den Fraktionen von FDP, SPD und Grünen eigens Fachgespräche zum Thema Verbriefungen organisiert.²¹ Davon erfährt die Öffentlichkeit übrigens nur deshalb, weil die Präsentationen im Lobbyregister hochgeladen wurden.²² Auch ein kurzes Stichpunkte-Papier, das die Deutsche Bank Ende Juni 2024 an die Bundestagsfraktionen verschickt hat („Review des EU-Verbriefungsrahmens. Kernpunkte für die Verhandlungen“), ist nur im Lobbyregister zu finden. „Damit Verbriefungen in der EU wachsen können, sind weitere Änderungen bei der regulatorischen Behandlung von Banken und Versicherern erforderlich“, heißt es da.²³ Außerdem wird wiederholt auf den Verbriefungsmarkt in den USA verwiesen, der wesentlich größer sei, weil die regulatorischen Rahmenbedingungen besser sind. Dabei verschweigt die Deutsche Bank aber, dass der Verbriefungsmarkt in Europa auch deswegen kleiner ist, weil er in Konkurrenz zum traditionellen Pfandbriefmarkt steht.²⁴ Und es stimmt zwar, dass die Bedingungen für Verbriefungen in den USA besser sind, doch das liegt daran, dass dort vor allem Immobilienkredite verbrieft werden und die US-Regierung deren Ausfallrisiko garantiert.²⁵ Die Deutsche Bank argumentiert hier mit Nebelkerzen.

Durch solche Veröffentlichungen macht das Lobbyregister nicht nur sichtbar, zu welchen Themen Lobbyist*innen arbeiten, sondern auch, welche Argumente sie jeweils nutzen. Eine Erzählung, die in den Papieren der Bankenlobby immer wieder auftaucht: Es braucht Verbriefungen, damit mehr Kredite vergeben und die grüne Transformation finanziert werden kann. Es ist ein vorgeschobenes Argument, das fälschlicherweise suggeriert, fehlende Investitionen zum Beispiel in die Energiewende seien die Folge fehlender Kredite – und nicht etwa von falschen politischen Weichenstellungen. Denn die Banken haben sehr wohl genug Kapital: 2024 haben europäische Banken über Dividenden und Aktienrückkäufe Schätzungen zufolge etwa 120 Milliarden Euro an Aktionär*innen ausgezahlt.²⁶ Damit hätten sie selbst bei konservativer Schätzung Kredite in Höhe von rund 1.500 Milliarden Euro vergeben können.²⁷ Die Lobby-Erzählung der Banken verschweigt also, worum es ihnen vor allem geht: ihr Eigenkapital mit Verbriefungen weiter reduzieren, um höhere Gewinne einfahren zu können.

„Die Bankenlobby hat das Thema Verbriefungen inzwischen gut bei den Abgeordneten platziert.“

Mitarbeiter im Deutschen Bundestag

21 Die – unterschiedlichen – Präsentationen der Workshops finden sich im Lobbyregister-Eintrag der *True Sale International GmbH* unter dem Regelungsvorhaben „Verbriefungsregulierung“, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R001019/41845>]

22 Ausnahme ist das Fachgespräch mit den Grünen vom 14.06.2024, zu dem auch andere Stakeholder wie Finanzwende geladen wurden. Darüber informierte der Bundestagsabgeordnete Sascha Müller auf LinkedIn, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [https://www.linkedin.com/posts/sascha-mueller-mdb_privates-kapital-mobilisieren-fachgespr%C3%A4ch-activity-7207450386360627200-VfNB?utm_source=share&utm_medium=member_desktop]

23 Deutsche Bank, 2024, *Review des EU-Verbriefungsrahmens. Kernpunkte für die Verhandlungen*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/media/17/03/322381/Stellungnahme-Gutachten-SG2406240101.pdf>]

24 Sebastian Mack, 20.03.2024, *Handle with care. How Europe can reap the benefits of securitisation*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [https://www.delorscentre.eu/fileadmin/2_Research/1_About_our_research/2_Research_centres/6_Jacques_Delors_Centre/Publications/20240322_PolicyBrief_Securitisation_Sebastian_Mack.pdf] S. 4

25 Adam Levitin, 2023, *Report on the institutional and regulatory differences between the American and European securitization markets*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.econstor.eu/bitstream/10419/279806/1/1870314875.pdf>] S. 5.

26 Das ist der Mittelwert der Schätzungen, von denen in der Financial Times (119 Milliarden Euro) und bei Euromoney (121 Milliarden Euro) berichtet wurde. Siehe: Owen Walker, 26.02.2024, *European banks promise €120bn of shareholder returns on interest rate gains*, Financial Times, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.ft.com/content/04205127-40c7-42bc-b988-1094ce8ddb25>]; Peter Lee, 04.04.2024, *Bybacks send a mixed message on banking*, Euromoney, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.euromoney.com/article/2d27m5rtqiz1kha7jasxs/opinion/buybacks-send-a-mixed-message-on-banking>]

27 Banken müssen Kredite mit 8% Eigenkapital unterlegen. $100 / 8 = 12,5$, der Multiplikator für die 120 Milliarden Euro. ($120 * 12,5 = 1.500$ Milliarden Euro). Das ist eine konservative Rechnung. Da aufgrund der Vorschriften zur Eigenkapitalunterlegung viele Kreditarten nicht voll angerechnet werden und im Ergebnis weniger als 8% Eigenkapital benötigen, wäre die tatsächliche Zahl wohl viel höher.

Die Lobby-Geschichte verfängt dennoch. „Die Bankenlobby hat das Thema Verbriefungen inzwischen gut bei den Abgeordneten platziert“, erzählt ein Mitarbeiter aus dem Deutschen Bundestag. „Das Thema sickert langsam ein in die Positionspapiere der Fraktionen.“²⁸ Beim Agenda-Setting haben Bankenverband und Co. also schonmal gepunktet.

3.2 Arztpraxen: Gesundheitsminister von Investoren-Lobby ausgebremst

Wenn Private-Equity-Firmen Arztpraxen betreiben, geht es oft um schnelle Gewinne. Das kann zulasten von Patient*innen gehen, zum Beispiel wenn Untersuchungen ausbleiben, die nicht rentabel sind.²⁹ Dem wollte Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) einen Riegel vorschieben. „Profitorientierte Ketten von Arztpraxen feiern wahrscheinlich ihr letztes schönes Weihnachten. Schon bald kommt das Ende“, schrieb Lauterbach Ende 2022.³⁰ Wenig später forderte der Bundesrat ein Gesetz, um die Risiken von so genannten investorengeführten Medizinischen Versorgungszentren (iMVZ) einzudämmen.³¹ Doch passiert ist seitdem nichts. Warum?

Das verbesserte Lobbyregister enthält erste Hinweise dazu, wer gegen strengere Regeln für Finanzinvestoren in Arztpraxen lobbyiert. Vorweg: es sind nicht unbedingt die Investoren selbst – ihre Netzwerke aus Arztpraxen, Kliniken und Laboren aber schon. Ein Beispiel: Omnicare. Das US-Unternehmen betreibt unter anderem investorengeführte Medizinische Versorgungszentren mit Schwerpunkt Krebstherapie und gehört mehrheitlich der britischen Private-Equity-Firma Equistone.³² Im Lobbyregister gibt Omnicare an, Bundes- und Landespolitiker*innen auf die „MVZ-Reformdiskussion“ angesprochen zu haben. „Insbesondere sollten keine weiteren Beschränkungen oder gar ein Verbot zur Gründung und/oder zum Betrieb von medizinischen Versorgungszentren in der (Mit-)Inhaberschaft von nicht-ärztlichen Gesellschaftern erfolgen“, schreibt Omnicare.³³ Kurz: keine Beschränkungen für Finanzinvestoren.

So verstärken Investoren-MVZ ihre Lobbypower

Ein weiterer wichtiger Player in der Debatte ist der Bundesverband der Betreiber medizinischer Versorgungszentren (BBMV). Er vertritt vor allem Private-Equity-geführte Firmen und hat seine Lobbyausgaben von 2022 auf 2023 mehr als verdoppelt.³⁴ Das allein ist schon bemerkenswert, da – vermutlich aufgrund von Regelanpassungen im Lobbyregister – dort viele

28 Interview mit einem Mitarbeiter im Bundestag, 22. November 2024.

29 Siehe zu diesen und anderen Problemen: Finanzwende Recherche, 16.05.2023, *Private-Equity-Beteiligungen an Arztpraxen in Deutschland*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.finanzwende-recherche.de/unsere-themen/private-equity-beteiligungen-an-arztpraxen/>]

30 Prof. Karl Lauterbach, 25.12.2022, Post auf der Plattform X, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [https://x.com/Karl_Lauterbach/status/1607023322709065728]

31 Bundesrat, 16.06., 2023, *Entschiebung des Bundesrates „Schaffung eines MVZ-Regulierungsgesetzes“*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [[https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2023/0201-0300/211-23\(B\).pdf](https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2023/0201-0300/211-23(B).pdf)]

32 Equistone, *Omnicare*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.equistonepe.de/investmentdetail/omnicare/179>]

33 Lobbyregister-Eintrag der *Omnicare Holding GmbH*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R006091>] Die gleiche Formulierung findet sich auch im Register-Eintrag der Dr. Römer Kliniken, die zu Omnicare gehören.

34 Von 335.000 auf 785.000 Euro. Siehe den Lobbyregister-Eintrag des *Bundesverband der Betreiber medizinischer Versorgungszentren (BBMV) e.V.*, inklusive der Versionen zum Geschäftsjahr 2022, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R000242>]

andere ihre Ausgaben reduziert haben (siehe Fußnote 12). Anfang 2024 angelte sich der BBMV dann auch noch eine langjährige Bundestagsmitarbeiterin als Geschäftsführerin. Vor ihrem Wechsel hatte Alexandra Gutwein über zwölf Jahre für Abgeordnete von FDP und Union gearbeitet, zuletzt für den früheren Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses, Erwin Rüdgel (CDU).³⁵ Just als die Politik fieberhaft an einem Gesetz arbeitete, das Investoren in Arztpraxen hätte regulieren können, kamen dem BBMV und damit indirekt der Private-Equity-Branche Gutweins Insiderwissen und ihre Kontakte zugute.

Für noch mehr politische Durchschlagkraft nutzt die Branche auch die Dienste von Lobbyagenturen (siehe dazu auch Kapitel 5). So engagiert der Praxisverbund Evidia, der dem schwedischen Investor EQT gehört,³⁶ die Agentur CBE Digiden (Auftragsvolumen: 100.000 - 150.000 Euro). Ziel ist die „adäquate Regulierung investorengestützter Medizinischer Versorgungszentren (iMVZ)“.³⁷ Die Agentur Advanced Level Politics (ALP) wiederum lobbyiert gegen Beschränkungen „für zahnmedizinische iMVZ“, und zwar im Auftrag des Bundesverbands für nachhaltige Zahnheilkunde (Auftragsvolumen: 100.000 - 150.000 Euro).³⁸ Letzterer ist eine Art Private-Equity-Verband der Zahnmedizin, finanziert von Zahnarztketten wie Acura (Investor: Investcorp aus Bahrain³⁹) und Zahneins (Investor: PAI Partners aus Frankreich⁴⁰).

„Lauterbachs Idee einer weitgehenden ,Ent-Ökonomisierung des Gesundheitswesens‘ im ambulanten Sektor bleibt vorerst wohl sein persönlicher Wunsch.“

Mitarbeiter*innen der Kanzlei Taylor Wessing freuen sich über „Keine Beschränkungen für Investoren-MVZ“ im Entwurf für das Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz.⁴¹

Als der Entwurf für das Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz im April 2024 keine Beschränkungen für Finanzinvestoren in Arztpraxen enthielt, freute sich die Branche. Beinahe hämisch schrieben Mitarbeiter*innen der Kanzlei Taylor Wessing, die für Omnicare lobbyiert⁴²: „Lauterbachs Idee einer weitgehenden , Ent-Ökonomisierung des Gesundheitswesens‘ im ambulanten Sektor bleibt vorerst wohl sein persönlicher Wunsch.“ Dank der verschärften Regeln im Lobbyregister, erfahren wir deutlich mehr darüber, warum sich die Kanzlei so sehr freute – und wer neben ihr mit daran arbeitete Beschränkungen für den Kauf von Arztpraxen zu verhindern.

35 BBMV, 10.01.2024, *Wechsel bei BBMV-Geschäftsführung*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.bbm.de/2024/01/10/wechsel-bei-bbm-gesch%C3%A4ftsfc%C3%BChrung/>]

36 EQT, Evidia, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://eqtgroup.com/current-portfolio/evidia/>]

37 Lobbyregister-Eintrag CBE DIGIDEN AG, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R001914>]

38 Lobbyregister-Eintrag ALP – Advance Level Politics GmbH, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R001851>]

39 Investcorp, Acura, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.investcorp.com/portfolio/acura/>]

40 PAI Partners, Investments, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.paipartners.com/investment/zahneins/>]

41 Oliver Klöck und andere, 15.04.2024, *Update aus Berlin: Keine Beschränkungen für Investoren-MVZ im GVSG*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.taylorwessing.com/de/insights-and-events/insights/2024/04/update-aus-berlin>]

42 Lobbyregister-Eintrag von Taylor Wessing Partnerschaftsgesellschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R000261>]

4 Seitenwechsel von der Politik in die Finanzlobby

Das reformierte Lobbyregister macht bestimmte Seitenwechsel von der Politik in die Finanzlobby sichtbar. Die namentlich im Register genannten Lobbyist*innen müssen jetzt nämlich mit angeben, ob sie aktuell oder in den letzten fünf Jahren im Bundestag, der Regierung oder der Bundesverwaltung tätig waren beziehungsweise sind. Auch weniger bekannte ehemalige Politiker*innen, Beamte und Mitarbeiter*innen von Abgeordneten sind so direkt als Seitenwechsler*innen zu erkennen (siehe Box).

Beispiele für leicht zu findende Seitenwechsler*innen im Lobbyregister⁴³

Till Kaesbach, Cheflobbyist bei der **Aareal Bank**, arbeitete vor seinem Wechsel zur Bank 2022 zehn Jahre lang in verschiedenen Funktionen bei der Europäischen Kommission, im Finanz- sowie zuletzt im Gesundheitsministerium.⁴⁴

Thorsten Freihube, seit Anfang 2024 Direktor für Regulierungspolitik beim **Bundesverband der Wertpapierfirmen (BWF)**, kam direkt von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zum Verband. Bei der BaFin war er zuletzt Leiter des Referats Finanzstabilität.⁴⁵

Dennis Arndt, Referent des Präsidenten beim **Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV)**, arbeitete vor seinem Wechsel zum Verband Ende 2021 knapp zehn Jahre in unterschiedlichen Funktionen im Deutschen Bundestag, zuletzt für die frühere SPD-Abgeordnete Ingrid Arndt-Brauer, die Mitglied im Finanzausschuss war.⁴⁶ Sein DSGV-Kollege Kevin Spur wiederum kam 2023 aus dem Bundestagsbüro von Frank Schäffler (FDP), der im Haushaltsausschuss und stellvertretend auch im Finanzausschuss sitzt.⁴⁷

Jens Döbbelin, Cheflobbyist der **Deutschen Kreditbank (DKB)**, arbeitete von 2016 bis 2019 für verschiedene CSU-Bundestagsabgeordnete, zuletzt für die damaligen Finanzausschuss-Mitglieder Alexander Radwan und Sebastian Brehm.⁴⁸

Savina Lobina, seit November 2024 Lobbyistin beim **Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)**, arbeitete von 2016 bis 2021 für CDU/CSU Abgeordnete im Deutschen Bundestag, darunter fast vier Jahre für den Abgeordneten Matthias Hauer, der als Obmann der CDU im Finanzausschuss sitzt.⁴⁹

43 Im Lobbyregister sind „beträute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben“ hervorgehoben, wenn sie innerhalb der letzten fünf Jahre die Seiten gewechselt haben. Für die Details braucht es dann weitere Recherchen. Über die Suchfunktion des Registers kann auch direkt nach Einträgen mit Seitenwechsler*innen gesucht werden.

44 politik&kommunikation, 07.02.2022, *Kaesbach wechselt vom BMG zur Aareal Bank*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.politik-kommunikation.de/personalwechsel/kaesbach-ist-head-of-governmental-affairs-bei-der-aareal-bank/>]

45 Tobias Fischer, 13.03.2024, *Freihube wird Direktor beim Bundesverband der Wertpapierfirmen*, Börsen-Zeitung, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.boersen-zeitung.de/personen/freihube-wird-direktor-beim-bundesverband-der-wertpapierfirmen>]

46 LinkedIn Profil von Dennis Arndt, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.linkedin.com/in/dennis-arndt-320349116/details/experience/>]

47 LinkedIn Profil von Kevin Spur, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.linkedin.com/in/kevin-spur-603742126/>]

48 LinkedIn Profil von Jens Döbbelin, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.linkedin.com/in/jens-d%C3%B6bbelin-b7a66083/?originalSubdomain=de>]

49 LinkedIn Profil von Savina Lobina, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.linkedin.com/in/savina-lobina/?originalSubdomain=de>]

Solche Seitenwechsler*innen sind für die Finanzlobby Gold wert. Sie haben Insider-Kenntnisse über die Abläufe in Ministerien, Aufsichtsbehörden, Parteien und den Bundestag – und sie kennen die richtigen Leute. Für den berühmten früheren US-amerikanischen Lobbyisten Jack Abramoff sind sie der Schlüssel zum Lobby-Erfolg schlechthin. „Natürlich ist es wichtig, die besten Argumente und Präsentationen zu haben, aber Argumente, die von niemandem gehört werden, sind irrelevant“, schreibt Abramoff in seiner Biografie. Oftmals hätten andere Lobbyist*innen sogar bessere Argumente gehabt. Aber, so Abramoff weiter: „Da wir es waren, die die Treffen mit den Entscheidungsträgern hatten, und nicht sie, haben wir gewonnen. Wir hatten Zugang... Wie bekamen wir Zugang? Indem wir Leute anstellten, die selbst schon Zugang hatten.“⁵⁰

„Seitenwechsel sind besonders häufig in stark regulierten Branchen wie... dem Finanzsektor.“

Simon Lüchinger und Christoph Moser – die beiden Ökonomen forschen zur Drehtür zwischen Politik und Wirtschaft.⁵¹

Das ganze Ausmaß der personellen Verflechtung zwischen Finanzbranche und Politik zeigt das Lobbyregister aber trotz des Mehr an Transparenz bei den Seitenwechsler*innen nicht. So steht der Ex-Staatssekretär im Finanzministerium und heutige Chef des Dachverbands der Versicherer (GDV) Jörg Asmussen zwar im Register, ist dort aber nicht als Seitenwechsler zu erkennen. Sein Ausscheiden aus der Politik liegt schlicht zu lange zurück.⁵² Der frühere SPD-Minister und Vizekanzler Sigmar Gabriel wiederum fehlt im Register-Eintrag der Deutschen Bank komplett, obwohl er dort seit 2020 im Aufsichtsrat sitzt.⁵³ Aber er lobbiiert anscheinend gerade nicht für die Bank. Von Gabriels und Asmussens guten Drähten in die Politik werden Deutsche Bank und GDV sicher trotzdem profitieren.

50 Zitiert nach: Simon Lüchinger und Christoph Moser, 2023, *Das Revolving-Door-Phänomen: Die Drehtür zwischen Politik und Wirtschaft*, in: Andreas Polk und Karsten Mause (Hrsg.), *Handbuch Lobbyismus*, S. 351-368, S. 358. Übersetzung: Pia Eberhardt

51 Ebd., S. 354

52 Lobbypedia, *Jörg Asmussen*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [https://lobbypedia.de/wiki/J%C3%B6rg_Asmussen]

53 Frankfurter Allgemeine Zeitung, 20.05.2020, *Deutsche Bank wählt Sigmar Gabriel in Aufsichtsrat*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/deutsche-bank-waehlt-sigmar-gabriel-in-aufsichtsrat-16779393.html>]

5 Lobbyagenturen im Dienste der Finanzbranche

Seit seiner Einführung zeigt das Lobbyregister, welche Lobbyagenturen für die Finanzlobby arbeiten. Bis zur Register-Reform 2024 war allerdings völlig unklar, welche politischen Entscheidungen von solchen „Lobbyisten, die man mieten kann“⁵⁴ ins Visier genommen werden. Es war auch nicht klar, wieviel sie für die Aufträge kassieren und welche Lobbyist*innen sie dafür einsetzen.

Seit der Reform ist das, zumindest in Teilen, anders. Wer heute ins Lobbyregister schaut, erfährt zum Beispiel nicht nur, dass MSL, eine der weltweit größten PR-Agenturen, für den Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVK) lobbyiert. Jetzt gibt die Agentur auch an, dass es dabei um die „Abwendung eines europaweiten Provisionsverbots“ geht, das die EU-Kommission erwogen hatte, um Fehlanreize beim Verkauf von Finanzprodukten zu verhindern. Zwischen 1 und 50.000 Euro bekam MSL im Jahr 2023, um den BVK dabei zu unterstützen, „seine Positionen mit der Bundesregierung zu teilen.“⁵⁵ Die Agentur setzte dafür unter anderem Daniel Holefleisch ein. Sicher eine hilfreiche Personalie, wenn es darum geht, bei der Bundesregierung für die Vermittlerlobby Gehör zu finden: Er war 12 Jahre lang zuständig für Fundraising und Unternehmenskontakte bei den Grünen.⁵⁶

„Im Rahmen des Auftrags zur Abwendung eines europaweiten Provisionsverbots wird der BVK dabei unterstützt seine Positionen mit der Bundesregierung zu teilen.“

Agentur MSL über die Lobbyarbeit für den Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVK)

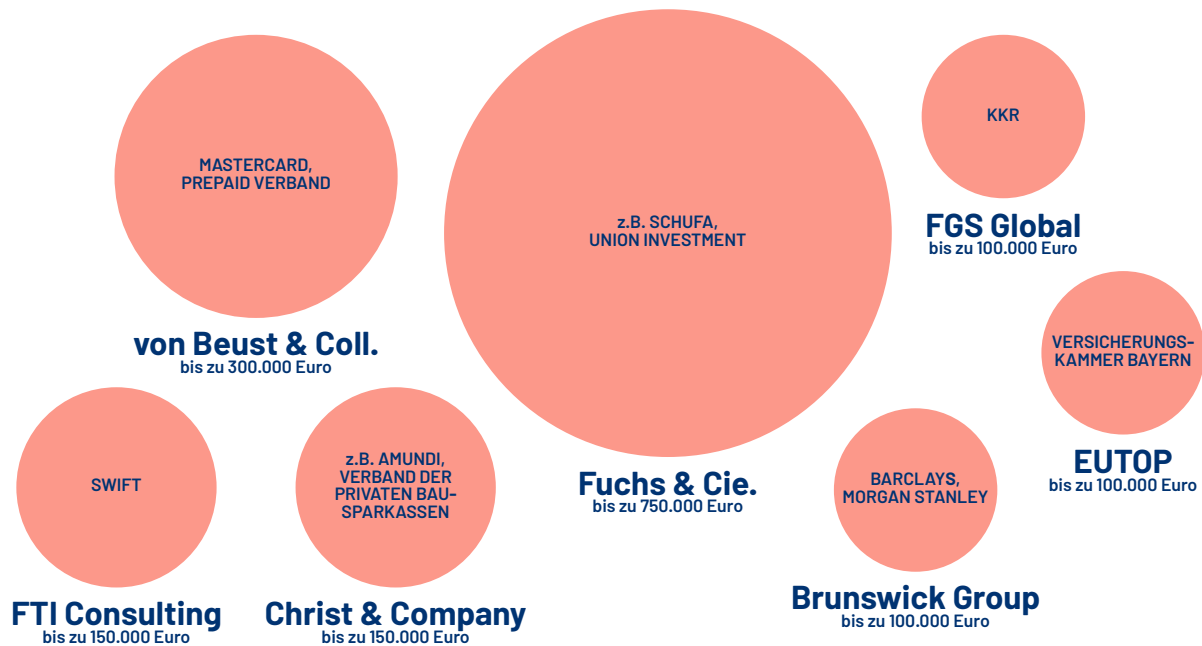
54 Hans-Martin Tillack, 2015, *Die Lobby-Republik. Wer in Deutschland die Strippen zieht*, Hanser Berlin, S. 67

55 Lobbyregister-Eintrag der MSLGROUP Germany GmbH, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R000756>]

56 MSL, 28.04.2022, *Daniel Holefleisch ist neuer Partner bei MSL*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://mslgroup.de/news/daniel-holefleisch-ist-neuer-partner-bei-msl/>]

Die Top Lobbyagenturen der Finanzbranche

Nach Lobbyregister-Angaben zu Maximalvolumen von Lobbyaufträgen im Jahr 2023. Stand: 2. Dezember 2024



Insgesamt geben im Lobbyregister knapp 30 Agenturen und selbständige Berater*innen an, für die Finanzlobby zu arbeiten.⁵⁷ Das Feld reicht von global agierenden PR-Riesen wie FleishmanHillard (lobbiert für den europäischen Großbanken-Verband AFME und den Zahlungsdienstleister Stripe)⁵⁸ bis zu Einzelpersonen wie Werner Schnappauf (der ehemalige Bayerische Staatsminister von der CSU ist "Senior Advisor" der Bank of America⁵⁹). Neben vielen kleineren Aufträgen wie denen der Großbanken Morgan Stanley und Barclays an die BrunswickGroup (Auftragsvolumen: je 1-50.000 Euro⁶⁰) finden sich auch üppigere Aufträge wie der von Mastercard an die Agentur des früheren Hamburger CDU-Bürgermeisters Ole von Beust (Auftragsvolumen: 200.000-250.000 Euro⁶¹). Und während viele Agenturen nur *einen* Auftrag aus der Finanzlobby angeben, nennt die Unternehmensberatung Fuchs & Cie ganze elf (siehe nächste Seite). Interessantes Detail: An jedem der elf Lobbyjobs ist mindestens ein Seitenwechsler aus der Politik beteiligt, und zwar aus dem Lager der CSU.⁶²

57 Nach den Angaben im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung. Stand: 02.12.2024. Der Datensatz kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Aufträge, die nur mittelbar im Interesse der Finanzlobby ausgeführt werden – wie die oben erwähnten Lobbyjobs für von Private-Equity-geführten Arztpraxen – wurden hier nicht mit einbezogen.

58 Lobbyregister-Eintrag der *FleishmanHillard Germany GmbH*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R002350>]

59 Lobbyregister-Eintrag von *Dr. Werner Schnappauf - Schnappauf Consulting*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R002197>]

60 Lobbyregister-Eintrag der *Brunswick Group*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R002197>]

61 Lobbyregister-Eintrag der *von Beust & Coll. Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R002027>]

62 Georg Fuchs, Gründer von Fuchs & Cie, war früher acht Jahre lang Mitarbeiter im Bundestag, zuletzt als Büroleiter des früheren CSU-Wirtschaftsministers Michael Glos. Felix Grzyska war vor seinem Wechsel zur Agentur im Büro des CSU-Bundestagsabgeordneten Alexander Radwan für den Finanzausschuss zuständig. Der langjährige Berater Felix Scholtysik war in Bayern bei der Jungen Union und arbeitete in der Vergangenheit ebenfalls schon im Bundestag.

Die „go to“ Agentur der Finanzlobby: Fuchs & Cie.⁶³

Auftraggeber*in	Auftragsvolumen (2023)	Worum geht es?
Deutscher Sparkassen- und Giroverband	0 Euro (Auftrag erst 2024)	Unterstützung bei der Überprüfung der Lobbystrukturen des Verbands
Commerzbank	0 Euro (Auftrag erst 2024)	Kein konkretes Gesetzesvorhaben, kontinuierlicher Dialog mit Politik
BNP Paribas	50.000 - 100.000 Euro	Kein konkretes Gesetzesvorhaben, kontinuierlicher Dialog mit Politik
Schufa	50.000 - 100.000 Euro	Zweckbindung im Rahmen der Novellierung des Bundesdatenschutzgesetzes konkretisieren
R+V Versicherung	50.000 - 100.000 Euro	- Reform der privaten Altersvorsorge - Pflichtversicherung für Elementarschäden
Initiative Restkreditversicherer	4 Aufträge über je 1 - 50.000 Euro	Kein konkretes Gesetzesvorhaben, kontinuierlicher Dialog mit Politik
Börse Stuttgart	2 Aufträge über je 1 - 50.000 Euro	Reform der privaten Altersvorsorge
Union Investment	1 - 50.000 Euro	Kein konkretes Gesetzesvorhaben, kontinuierlicher Dialog mit Politik
Verband der Sparda-Banken	1 - 50.000 Euro	- Reform der privaten Altersvorsorge - Umsetzung der europäischen Verbraucherkredit-Richtlinie
Nexi (Online Bezahlendienst)	1 - 50.000 Euro	Einführung einer Registrierkassenpflicht
Ecclesia Gruppe (Versicherungsmakler)	1 - 50.000 Euro	Bei der Überarbeitung des Patientenrechtegesetzes: Beibehaltung der Beweislastverteilung Arzthaftung

⁶³ Lobbyregister-Eintrag von Fuchs & Cie. | Unternehmensberatung für Strategie & Kommunikation GmbH, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R000801>]

Übrigens ist Fuchs & Cie nicht die einzige Agentur mit Lobbyjobs ohne Bezug zu konkreten politischen Vorhaben (siehe Tabelle vorherige Seite). 60 Prozent der Aufträge, welche die Finanzlobby laut Lobbyregister an Externe vergibt, sind eher allgemeiner Natur.⁶⁴ Von Informationsbeschaffung ist da vage die Rede, von Kontaktaufnahme und strategischer Beratung. Die PR-Agentur Engel & Zimmermann hat für ihren Auftrag für den Versicherer Arag gerade einmal zwei Worte übrig: „Gespräche“ und „Versicherungswesen“.⁶⁵ Da ist die Transparenz dann doch recht eingeschränkt.

KKR auf Lobbybesuch im Kanzleramt

Dass Lobbyagenturen Türen bis ganz oben öffnen können, zeigt eine schriftliche Anfrage des Bundestagsabgeordneten Bernd Riexinger (Die Linke). Im Sommer 2024 fragte er die Bundesregierung nach Treffen mit dem Private-Equity-Investor KKR (Kohlberg Kravis Roberts & Co.), bekannt als (noch) Hauptaktionär des Medienkonzerns Springer und Groß-Investor in fossile Brennstoffe.⁶⁶ Als Antwort kam eine bemerkenswert lange Liste von 21 Lobbytreffen, die KKR seit Juni 2022 eingeräumt worden waren, vor allem vom Bundeskanzleramt und seinem damaligen Staatssekretär und heutigen SPD-Finanzminister Jörg Kukies (siehe Tabelle Seite 19).⁶⁷

Mit eingefädelt wurden die Treffen von der Agentur FGS Global, die im Lobbyregister schreibt: „Zur Positionierung des Auftraggebers und seiner Führungskräfte im politischen Raum werden Mitglieder der Bundesregierung und des Deutschen Bundestages, sowie Beamtinnen und Beamte der Bundesverwaltung mit Anschreiben kontaktiert und persönliche Treffen organisiert.“⁶⁸ Worum es dabei genau ging, verrät leider weder die Agentur noch die Liste der Bundesregierung.

Ohne die parlamentarische Anfrage wären die vielen Termine von KKR im Kanzleramt übrigens nie publik geworden. Denn in Deutschland gibt es keine Offenlegungspflicht für Lobbytreffen. Trotz verbessertem Lobbyregister ist beim Thema Lobbytransparenz also noch viel Luft nach oben.

⁶⁴ Nach den Angaben im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung. Stand: 02.12.2024. Der Datensatz kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

⁶⁵ Lobbyregister-Eintrag der *Engel & Zimmermann GmbH*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R002966>]

⁶⁶ Siehe zum Beispiel: Christina Deckwirth und Aurel Eschman, 14.11.2024, *Springer-Konzern: Nutzte Hauptaktionär KKR den Medienkonzern für politische Einflussnahme?*, Lobbycontrol, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbycontrol.de/lobbyismus-und-klima/springer-konzern-nutzte-hauptaktionaeer-kkr-den-medienkonzern-fuer-politische-einflussnahme-118529/>]

⁶⁷ Deutscher Bundestag, 30.08.2024, *Schriftliche Fragen mit den in der Woche vom 26. August 2024 eingegangenen Antworten der Bundesregierung, Drucksache 20/12677*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://dserver.bundestag.de/btd/20/126/2012677.pdf>]

⁶⁸ Lobbyregister-Eintrag von *FGS Global (Europe) GmbH*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R002565>]

Lobbytreffen zwischen KKR und Bundesregierung

Datum	Vertreter Bundesregierung	Anlass/Thema	Vertreter der KKR & Co. Inc.
03.06.2022	St Kukies (BK-Amt)	Teilnahme an der Bilderberg Konferenz	Henry R. Kravis (Co-Founder and Co-Executive Chairman)
14.09.2022	PSt Toncar (BMF)	Gespräch zu Kapitalmarkt	Christian Ollig (Partner, Head of DACH)
19.09. 2022	BM Schmidt (BK-Amt)	Teilnahme an der WORLD MINDs Geopolitics Konferenz	General David H. Petraeus (Partner, Chairman of the Global Institute)
08.12.2022	St Kukies (BK-Amt)	Allgemeiner Austausch	Christian Ollig (Partner, Head of DACH)
31.03.2023	St Kukies (BK-Amt)	Allgemeiner Austausch	Johannes Huth (Partner, Head of KKR EMEA)
18. – 21.05.2023	BM Schmidt (BK-Amt)	Teilnahme an der Bilderberg Konferenz	Henry R. Kravis (Co-Founder and Co-Executive Chairman)
07.06.2023	St Kukies (BK-Amt)	Allgemeiner Austausch	Joseph Bae (Co-Chief Executive Officer), Christian Ollig (Partner, Head of DACH)
07.07.2023	St Kukies (BK-Amt)	Allgemeiner Austausch	Johannes Huth (Partner, Head of KKR EMEA)
27.07.2023	St Kukies (BK-Amt)	Allgemeiner Austausch	Christian Ollig (Partner, Head of DACH)

Auszug aus einer Liste von Treffen der Bundesregierung mit dem Private-Equity-Investor, aus einer Antwort auf eine Frage des Linken-Abgeordneten Bernd Riexinger. Die Treffen sind mit Hilfe der Lobbyagentur FGS Global eingefädelt worden.⁶⁹

⁶⁹ Deutscher Bundestag, 30.08.2024, *Schriftliche Fragen mit den in der Woche vom 26. August 2024 eingegangenen Antworten der Bundesregierung*, Drucksache 20/12677, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://dserver.bundestag.de/btd/20/126/2012677.pdf>]

6 Der Lobby auf die Finger schauen

Durch das verbesserte Lobbyregister⁷⁰ wissen wir mehr über die Finanzlobby als je zuvor: über das Geld, das sie in die Beeinflussung der Politik pumpt; ihr Netz an Lobbyist*innen; darüber, wie sie Themen setzt und Dutzende politische Prozesse gleichzeitig begleitet – manchmal fast unbemerkt von der Öffentlichkeit und fast ohne politische Gegenkräfte. So zeigt das Register, dass es beim wichtigen Thema Verbriefungen (also: Stabilität der Finanzmärkte) 2024 im politischen Berlin nur eine einzige Gegenstimme zur mächtigen Bankenlobby gab: Finanzwende. Auch beim Restrukturierungsfonds war das so: Als die Banken die 2,3 Milliarden Euro aus dem Fonds geschenkt bekommen wollten, anstatt damit Teile der massiven Schulden aus der Finanzkrise 2008/09 zu tilgen, machte Finanzwende das publik und hielt dagegen – als einzige zivilgesellschaftliche Kraft.⁷¹

„Im Finanzsektor gibt es ein gewisses Ungleichgewicht... Wir brauchen also stärkere Stimmen auf der anderen Seite, die breitere gesellschaftliche Interessen vertreten.“

Claudia Buch, leitende Bankenaufseherin bei der Europäischen Zentralbank, über die Finanzlobby⁷²

Die Finanzlobby wiederum nutzt die gesamte Klaviatur des Lobbyismus.⁷³ Das Lobbyregister macht Teile davon erstmals belegbar, auch Dank der schärferen Regeln, die 2024 in Kraft getreten sind. Dadurch hilft es, Regierende und Parlamente zur Verantwortung zu ziehen. Denn die Politik muss sich erklären, wenn deutlich wird, dass sie von der Lobbymacht von Banken, Versicherern oder der Investment-Branche beeinflusst wird, wie beispielsweise beim Gesetz gegen den Investoren-Ausverkauf von Arztpraxen.

Dennoch bleibt beim Thema Lobbytransparenz viel zu tun. So gibt es, anders als auf EU-Ebene, in Deutschland keine Offenlegungspflicht für Lobbytreffen. Deshalb erfährt die Öffentlichkeit nur sehr selten, mit welchen Lobbyist*innen sich Regierungsmitglieder treffen.⁷⁴ Der sogenannte exekutive Fußabdruck⁷⁵ wiederum, der die Bundesregierung seit Juni 2024 verpflichtet, in der Begründung zu Gesetzen deutlich zu machen, wenn Interessensvertreter*innen „wesentlichen“ Einfluss darauf genommen haben, ist bisher überhaupt nicht wirksam.

70 Finanzwende, 20.10.2023, *Pressestatement zur Reform des Lobbyregisters*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.finanzwende.de/presse/pressestatement-zur-reform-des-lobbyregisters>]

71 Siehe: Finanzwende, 08.07.2024, *Keine Geschenke für Banken, Herr Lindner!*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.finanzwende.de/themen/banken-und-schattenbanken/keine-geschenke-fuer-banken-herr-lindner>]

72 Bundesbank, 07.06.2023, *Wie stabil sind die Banken, Frau Buch?*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.bundesbank.de/de/presse/interviews/wie-stabil-sind-die-banken-frau-buch-910766>]

73 Finanzwende Recherche, 09.12.2022, *Finanzlobby: Im Auftrag des Geldes*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [https://www.finanzwende-recherche.de/wp-content/uploads/Finanzlobby_Im-Auftrag-des-Geldes.pdf]

74 Siehe zum Beispiel: Lobbycontrol, 20.09.2022, *Jetzt Lobbytreffen offenlegen!*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbycontrol.de/lobby-fussspur/jetzt-lobbytreffen-offenlegen-102203/>]

75 Finanzwende, 06.03.2024, *Pressestatement zur Einführung des exekutiven Fußabdrucks*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.finanzwende.de/presse/pressestatement-zur-einfuehrung-des-exekutiven-fussabdrucks>]

Viele Gesetzesentwürfe erwähnen den Fußabdruck noch nicht einmal,⁷⁶ oder aber es heißt lapidar: „Es hat keine wesentlichen Einflussnahmen gegeben“.⁷⁷ Letztendlich hängt das Maß an Transparenz hier stark von den Ministerien ab und – wie befürchtet⁷⁸ – reichen die Vorgaben für die wünschenswerte, flächendeckende Transparenz bisher nicht aus.

Finanzwende wird daher weiter daran arbeiten, Licht in das Dunkel der Finanzlobby zu bringen. Gerade in einem Wahljahr, wenn die Lobby die Nähe der künftigen Regierungsparteien suchen und versuchen wird, ihre Interessen ins Regierungsprogramm zu lobbyieren, werden wir genau hinschauen. Nicht zuletzt mit Hilfe des Lobbyregisters.

76 Siehe zum Beispiel: Bundesregierung, 21.10.2024, *Entwurf zum Fondsmarktstärkungsgesetz*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Gesetzestexte/Gesetze_Gesetzesvorhaben/Abteilungen/Abteilung_VII/20_Legislaturperiode/2024-08-05-Fondsmarktstaerkungsgesetz/2-Regierungsentwurf.pdf?__blob=publicationFile&v=2]

77 Siehe zum Beispiel: Bundesregierung, 11.10.2024, *Referentenentwurf zur Steuerberatervergütungsverordnung*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Gesetzestexte/Gesetze_Gesetzesvorhaben/Abteilungen/Abteilung_IV/20_Legislaturperiode/2024-10-11-Aend-StBVV/1-Referentenentwurf.pdf?__blob=publicationFile&v=2] S.28

78 Finanzwende, 06.03.2024, *Pressestatement zur Einführung des exekutiven Fußabdrucks*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.finanzwende.de/presse/pressestatement-zur-einfuehrung-des-exekutiven-fussabdrucks>]

Anhang: Zum Umgang mit den Daten im Lobbyregister

Jährliche Lobbyausgaben: Im Register werden die finanziellen Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung in Spannen von 10.000 Euro angegeben, also zum Beispiel: 10.001 bis 20.000 Euro. Die Lobbybudgets in der vorliegenden Analyse entsprechen jeweils dem abgerundeten Mittelwert. Im Beispiel wären das 15.000 Euro. Die Budgets, die 2024 im Register angegeben wurden, beziehen sich in den meisten Fällen auf das Geschäftsjahr 2023.

Auftragsvolumen bei Lobbyjobs: Das Geld, das Lobbyagenturen und Einzelberater*innen erhalten, wenn sie im Auftrag von Anderen lobbyieren, wird im Register in Spannen von 50.000 Euro angegeben, also zum Beispiel: 100.001 bis 150.000 Euro. Wir haben die Spannen hier beibehalten, aber der Einfachheit halber gerundet (im Beispiel: 100.000 bis 150.000 Euro).

Fehlerhafte Angaben: Es kommt im Lobbyregister immer wieder zu fehlerhaften Einträgen⁷⁹ – zum Beispiel, wenn irrtümlich Gesamtbudgets statt Lobbybudgets angegeben werden. Im Datensatz mit den Top 100 des Registers wurden zwölf offensichtlich fehlerhafte Einträge entfernt (und um die Einträge auf den Plätzen 101 bis 112 ergänzt). Ein Beispiel für einen fehlerhaften Eintrag ist die Business Metropole Ruhr.⁸⁰ Das Netzwerk aus Städten und Gemeinden im Ruhrgebiet gibt für 2023 ein Lobbybudget von über 7 Millionen Euro an und steht damit auf Platz 10 des Lobbyregisters. Dabei gibt es weder ein Büro in Berlin, noch Mitarbeiter*innen, die den Bundestag und die Bundesregierung unmittelbar lobbyieren, noch konkrete Regelungsvorhaben, die gerade verfolgt werden. Das ist nicht plausibel.

⁷⁹ Sebastian Scheffel, 23.06.2023, *Warum das Lobbyregister – bislang – nicht funktioniert*, Redaktionsnetzwerk Deutschland, zuletzt aufgerufen am 15.12.2023. [<https://www.rnd.de/politik/lobbyregister-wie-fehlerhafte-eintraege-transparenz-verhindern-ZB4PGSNF25FJZHVRTAAD7QNNVM.html>]

⁸⁰ Registereintrag *Business Metropole Ruhr*, zuletzt aufgerufen am 02.12.2024. [<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R006981/44235>]



ViSdP: Daniel Mittler, Motzstraße 32, 10777 Berlin

—

Bürgerbewegung Finanzwende e. V.
Motzstraße 32
10777 Berlin

T: 030 208 370 80
info@finanzwende.de
[Kontaktformular](#)



Gestaltung: [Zitrusblau GmbH](#)